



## Hegenbarth Sammlung Berlin

KUNST AUF PAPIER

### Presse-Information

Hegenbarth Sammlung Berlin, Kunst auf Papier

corn.elius\_gesiebte briefe\_vom schönsinn der gefundenen form

26. April — 20. September 2023

Erstmals würdigt eine institutionelle Einzelausstellung die seriellen Bildschöpfungen des in Berlin lebenden Serigrafikers Cornelius Brändle. Mit seinem buchkünstlerischen Werk ist er seit 30 Jahren präsent, wofür der Künstler im Mai dieses Jahres mit dem V.O. Stomps Förderpreis ausgezeichnet wird.

Einen bislang unbekanntem Kosmos bildet das Material, das den Bucheditionen zugrunde liegt, das in steter Metamorphose zu Siebdruckserien weiterentwickelt wird. Die Hegenbarth Sammlung Berlin stellt repräsentative Ausschnitte daraus vor, die den schöpferischen Prozess der Formfindung — die Verwandlung vom Fundstück zum Bildzeichen — als Cornelius Brändles Thema fokussieren. Die ‚gesiebten briefe‘ sind eine Einladung zum Mitspielen: Durch den Schönsinn der gefundenen Formen vermitteln sie beim bloßen Betrachten die impliziten sozialen wie intellektuellen Aspekte. In der Reihe ‚Hegenbarth trifft Gegenwart‘ werden zudem verschiedene Vermittlungsformate bis hin zur Kunstaktion angeboten.

### das druckverfahren

Der Siebdruck zählt zur jüngsten und zugleich populärsten Form unter den Drucktechniken. Er geht auf den Schablonendruck zurück, der sich im 19. Jahrhundert zuerst als serielle Form des Kolorierens, bald auch als eigenständige künstlerische Form etablierte. In Kombination mit einem Trägersieb setzte sich die Technik als plakatives Reproduktionsverfahren durch. Die Variationsmöglichkeiten sind vielseitig: Cornelius Brändle praktiziert sowohl den fotomechanischen Siebdruck als auch den Schablonendruck mit geschnittenen Formen. Mit diesem kann er überall spontan in Aktion treten. Mit den aufwändigen, mehrfarbig geschichteten Siebdrucken erzeugt er für die Technik untypische Bildräume.

In seinem Verlag **edition wasser im turm.berlin** bringt er experimentell serigrafierte, eigenhändig gefertigte Künstlerbücher in Kooperation mit befreundeten Kolleginnen und Kollegen heraus. Seine eigenen Arbeiten publiziert er unter seinem Künstlernamen **corn.elius**.



\_mit dem sieb gezeichnet

Seit über zwanzig Jahren sind Alltagsgegenstände, zufällig Gefundenes oder Weggeworfenes, Ausgangspunkt vieler seiner Serigrafien. Als Sammler liest corn.elius diese Dinge auf, nicht wissend, welchen Schönsinn er ihnen als Zeichner mit dem Sieb entlockt. Der Zufall verwandelt die Form des Ausgangsgegenstandes im photomechanischen Prozess. Das breite Gummiband ist beispielsweise nicht mehr erkennbar, sondern erscheint als ambivalentes kalligrafisches Zeichen. Im seriellen Spiel mit der gefundenen Form hat corn.elius sein künstlerisches Markenzeichen gefunden.

\_mit der post verschickt

Die Ausstellung, die bis Mitte September 2023 zu sehen sein wird, zeigt acht mehrteilige Hauptarbeiten, die der Künstler seit 2010 begonnen bzw. weiterentwickelt hat. Aus einer zunächst abgeschlossenen Serie, deren Entstehung mitunter Jahre zurückliegt, entwickelt er nicht selten die nächste. Die **gesiebten briefe** haben ihren Ursprung in vergessenen Kuverts, die corn.elius in eine eigene serielle Form transformiert. Er löst behutsam die zugeklebten Stellen, legt die Ursprungsformen frei und zeichnet diese mit dem Sieb nach. Aus dieser Vorgehensweise können weitere Serien entstehen, beispielsweise die in der Ausstellung gezeigten **briefbilder**: In der einen Serie bedruckt er aktuell handelsübliche Versandtaschen. In der anderen schickt er diese per Post an sich selbst oder an befreundete Sammler und kalkuliert dabei die Fehlleitung seiner Kunstwerke ein (Brief verspätet, versehrt, verschwunden).

Anders in der mehrteiligen Folge **sondermarke**: In der Druckserie wird eine Briefmarke nach der anderen aus dem Block herausgetrennt. Das poetische Moment liegt in der minimalistisch erzählten Geschichte vom Wachsen der gefundenen Formen. Auf diesem Prinzip beruht das serielle Arbeiten von corn.elius.

\_in büchern gedacht

Gemeinsam mit der Künstlerin Hanneke van der Hoeven etablierte er die vielseitigste Messe für Künstlerbücher und Grafikeditionen im deutschsprachigen Raum: die artbook.berlin, die alljährlich im November im Kunsthaus Bethanien stattfindet.

„Ich denke meine Bilder immer in Büchern.“ Mit diesem Bekenntnis beschreibt corn.elius den Antrieb für seine seriellen Bildschöpfungen das Buch, das seit 1990 sein Hauptformat ist. Es ist und bleibt einerseits, selbst in handgefertigten Kleinauflagen, ein serielles Objekt. In ihm finden andererseits die fortwährend entwickelten Bildserien ihre dauerhafte, gewissermaßen endgültige Form. Dieses Paradox fordert den Künstler intellektuell heraus. Er sorgt dafür, dass die Form nicht



in Schönheit erstarrt, sondern die Arithmetik der Seitenverteilung durch Abweichungen, Variationen oder Fehldrucke aufgebrochen wird. Zudem experimentiert er mit Bindungen und greift auf einfache, standardisierte Alltagsmaterialien zurück. In dieser Hinsicht befindet sich corn.elius auf Augenhöhe mit Wegbereitern der modernen Druckgrafik in Deutschland. Bildvergleiche mit dem Frühwerk von HAP Grieshaber und Horst Janssen sowie Grafiken von Gerhard Hoehme und Dieter Roth werden im Gespräch mit dem Künstler anhand von Beispielen in der Sammlung thematisiert.

\_zur kunstaktion eingeladen

Während der Ausstellung wird neben verschiedenen Vermittlungsformaten (Familiensonntag, Ferienworkshops sowie Buchpräsentation mit Künstlergespräch) auch eine künstlerische Edition zum Verkauf angeboten. Interessierte Gäste können Exemplare aus der Briefbildserie **die** farben der vögel (2023) erwerben. Die farbigen Bildstreifen, die corn.elius in einer Auflage von zehn Exemplaren pro Motiv auf einen verschlossenen A4-Umschlag druckt, stellen die Federfarben heimischer Vogelarten dar. Die Aktion bedient sich, inklusive Postversand, gängiger Mailing-Methoden, die schmunzelnd unterlaufen werden: Das Äußere des Briefumschlags wird zur künstlerischen Botschaft, sein Inhalt bleibt ein Rätsel. Wie in der echten Versandwarenwelt kommt das Kunstwerk per Post, Anfragen richten Sie bitte an [corn.elius@editionwasserimturm.de](mailto:corn.elius@editionwasserimturm.de).

Bereits 2017 startete die Künstleraktion **ohne titel**. Liebhaber von Kunstpostkarten sind eingeladen, eine solche an corn.elius zu schicken. Diese wird nach Posteingang per Siebdruck verarbeitet und in einem Künstlerbuch publiziert.

Mit der Einladungskarte zur Ausstellung corn.elius\_gesiebte briefe\_vom schönsinn der gefundenen form haben alle Empfänger per Post ein serielles Kunstwerk erhalten, das sie zu Veranstaltungen mit dem Künstler mitbringen und von ihm signieren lassen können.



## \_biografisches

Cornelius Brändle / corn.elius

Buchkünstler, Serigrafiker, Verleger

- 1956 in Pforzheim geboren
- 1981 Mitarbeiter einer Plakatdruckerei, eigene Siebdruckexperimente  
Gründung einer Experimentaldruckwerkstatt, Selbststudium und  
verschiedene Kulturaufträge
- 1989 Umzug nach Berlin
- 1990 erste private Buchprojekte
- 1993 1. Buch **Zeichnungen** in der von ihm gegründeten Edition im Turm  
(Pforzheim) mit der Künstlerin Annette Karrenbach
- 1998 Gründung der **edition wasser im turm.berlin**
- 1999 Herstellung von Künstlerbüchern mit und für Künstlerkollegen  
1. Künstlerbuch **Die Schöpfung, das Buch, die Idee als Idee im Buch** mit  
Uliane Borchert  
Buch- und Heftreihe **Froschkönig** erscheint mit Arbeiten von Pétrus  
Akkordèon, Annette Karrenbach, Nina Pagalies, Tilman Ramstedt, Silke  
Schmidt u. a.
- 2012 mit der Künstlerin Hanneke van der Hoeven Gründung der **artbook.berlin**,  
Messe für Künstlerbücher und Editionen, eine der wichtigsten Messen für  
Buchkunst und Künstlerbücher
- 2014 Einladung zum vierwöchigen Arbeitsaufenthalt im IMOGA Istanbul (Türkei),  
währenddessen das Künstlerbuch **ISTANBUL ORNAMENT** entsteht
- 2023 im Mai Auszeichnung mit dem V. O. Stomps Preis (Förderpreis) der Stadt  
Mainz im Rahmen der Minipressen-Messe



\_buchprojekte (Auswahl)

Jede Neuerscheinung wird mit einer eigenen Buchpräsentation und Lesung begleitet, weitere Informationen unter <http://editionwasserimturmberlin.blogspot.com/>

Buchreihe **Froschkönig** mit verschiedenen Künstlerinnen und Autorinnen (seit 1999)

**BRANDMAUERENGEL** mit Hanneke van der Hoeven (2008)

**Der Wanderer**, Text von Johannes Bobrowski [1919 —1965] (2009)

Unikatbücher zur Reihe **Tieralphabet** mit Pétrus Akkordèon (seit 2011)

**Die lieben Lande**, Gedichte von Christoph Peters, Zeichnungen Matthias Beckmann (2015)

**Ebbe und Flut** mit Christiane Keppler (2017)

**Schwarze Schatten, gespiegelt oben** mit Thomas Hauck (2018)

**De Vasen van min Moeder [Die Vasen meiner Mutter]** mit Hanneke van der Hoeven (2018)

**Chor der Wilden** mit Galeanus Kannder (2021)

\_teilnahme an buchmessen (Auswahl)

artbook.berlin (<http://artbookberlin.de>)

Frankfurter Buchmesse (<https://www.buchmesse.de/>)

Leipziger Buchmesse (<https://www.leipziger-buchmesse.de/de/>)

Mainzer Minipressen-Messe (<https://www.minipresse.de/>)

BuchDruckKunst Hamburg (<https://buchdruckkunst.com/>)

Zeitgenössische Buchkunst im Lyrik Kabinett München (<https://www.lyrik-kabinett.de/>)



\_veranstaltungsprogramm:

|  |  |  |
|--|--|--|
| <b>Ausstellungseröffnung</b>                     | Mittwoch, 26. April 2023,<br>19—21 Uhr, Eintritt frei                | Informationen unter<br><a href="https://www.herr-hegenbarth-berlin.de/de/die-ausstellung.html">https://www.herr-hegenbarth-berlin.de/de/die-ausstellung.html</a>   |
| <b>Familiensonntag</b>                           | Sonntag, 7. Mai 2023,<br>14—16 Uhr, Eintritt frei                    | Informationen zum Vermittlungsprogramm:<br><a href="https://www.herr-hegenbarth-berlin.de/de/angebote-zur-kunstvermittlung.html">https://www.herr-hegenbarth-berlin.de/de/angebote-zur-kunstvermittlung.html</a>   |
| <b>Buchpräsentation mit<br/>Künstlergespräch</b> | 14.6. / 20.9.2023,<br>jeweils 19 Uhr, Eintritt frei                  |  |
| <b>Ferienworkshop<br/>Siebdruck</b>              | 19.7. / 20.7.2023<br><br>23.8. / 24.8.2023,<br><br>jeweils 10—13 Uhr | Ab 8 Jahren, 30 Euro pro Person, kostenfrei für<br>Berlinpassinhaber, begrenzte Plätze,<br>verbindlicher Anmeldeschluss bis 7 Tage vor<br>Workshopbeginn unter <a href="mailto:anmeldung@herr-hegenbarth-berlin.de">anmeldung@herr-<br/>hegenbarth-berlin.de</a> |

\_pressekontakt

Katja Schöppe-Carstensen Tel. 030–2360 9999 / E-Mail: [programm@herr-hegenbarth-berlin.de](mailto:programm@herr-hegenbarth-berlin.de)

Hegenbarth Sammlung Berlin / Kunst auf Papier  
Laubacher Straße 38, 14197 Berlin

Weitere Informationen [www.herr-hegenbarth-berlin.de](http://www.herr-hegenbarth-berlin.de)

**Öffnungszeiten:** mittwochs 12—17 Uhr und nach Vereinbarung

**Verkehrsanbindung:** U3 Rüdeshheimer Platz, Bus 101 Deidesheimer Straße